



NS KAMPFRUF

KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN
ARBEITERPARTEI AUSLANDS – UND AUFBAUORGANISATION

Nummer 226

Gegründet 1973

5 / 2020 (131)

Seine Ehre hieß Treue – Nachruf anlässlich des 1. Todestages von SS-Hauptsturmführer und Ritterkreuzträger Rudolf von Ribbentrop

*„Ob's stürmt oder schneit,
ob die Sonne uns lacht,
der Tag glühend heiß,
oder eiskalt die Nacht.*

*Verstaubt sind die Gesichter,
doch froh ist unser Sinn,
ja unser Sinn.
Es braust unser Panzer
im Sturmwind dahin!“*

- "Panzerlied"-Auszug -

Einleitung

Am 20.5.2019 verschied in Ratingen, im hohen Alter von 98 Jahren, der bis dahin letzte noch lebende Ritterkreuzträger der Waffen-SS, einer der letzten Panzersoldaten des 2. Wk.,

fortgesetzt auf Seite 2



Rudolf von Ribbentrop

Buchautor, gefragter Zeitzeuge und ältester Sohn des langjährigen Reichsaußenministers Joachim von Ribbentrop, SS-Hauptsturmführer Rudolf von Ribbentrop.

Werdegang

Rudolf von Ribbentrop wurde am 11.5.1921 als erster Sohn von Joachim und Annelies (geb. Henkell) von Ribbentrop in Wiesbaden geboren.

Schon früh engagierte sich Rudolf von Ribbentrop in der Hitlerjugend (HJ). Einen persönlichen Vorteil aus der politischen Position seines Vaters hat er all die Jahre hindurch nie für sich in Anspruch genommen. Die diplomatische Tätigkeit seines Vaters verschlug ihn 1936 schließlich nach Großbritannien, wo dieser bis Ende der 30iger Jahre als Botschafter des Deutschen Reiches in der britischen Hauptstadt London zum Einsatz kam. Rudolf von Ribbentrop besuchte dort fortan die renommierte Westminster School. Hier tat er, sich trotz anfänglicher linguistischer Schwierigkeiten, sowohl akademisch als auch sportlich hervor, was ihm das Ansehen seiner britischen Mitschüler einbrachte. So verlebte er dort einige Zeit, bis sein Vater als Nachfolger des zwischenzeitlich demissionierten bisherigen Reichsaußenministers Konstantin von Neurath im Jahre 1938 wieder zurück ins Reich beordert wurde, um dort fortan als neuer Reichsaußenminister zu fungieren und in dieser Funktion das Auswärtige Amt (AA) zu leiten.

Zurück im Reiche meldete sich der noch junge Rudolf von Ribbentrop nach Ableistung des Reichsarbeitsdienstes (RAD) am 1.9.1939 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bereits äußerst kritischen außenpolitischen Lage freiwillig zur SS-Verfügungstruppe (SS-VT), dem organisatorischen Vorläufer der Waffen-SS (diese wurde erst ab 1940 offiziell so bezeichnet), und stellte damit eigene (zivile)

Berufswünsche (ggf. auch in diplomatischen Diensten) erst einmal zurück – befanden sich doch Volk und Vaterland in größter Gefahr. Er kam zunächst in der SS-Standarte “Deutschland“ zum Einsatz. Im Laufe seines ruhmreichen Soldatenlebens sollte er sich wiederholt an den Brennpunkten der Fronten wiederfinden und dabei einige der berühmtesten Schlachten des 2. Wk. schlagen. Dabei blieb er – wie die überwältigende Mehrheit seiner Kameraden -, entsprechend dem edlen germanischen Geiste, stets ritterlich.

Nach erfolgter Grundausbildung stand Rudolf von Ribbentrop im Frühsommer 1940 als Melder im Westfeldzuge erstmals am Feind, erlebte dort seine Feuertaufe. Der triumphale deutsche Abschluss des Westfeldzuges im Juni des gleichen Jahres, welcher, bei geringen eigenen Verlusten, in der Kapitulation der Großmacht Frankreich und der BeNeLux-Staaten mündete, endete für von Ribbentrop mit der Beförderung zum SS-Sturmmann und der Verleihung des Eisernen Kreuzes (EK) 2. Klasse.

Anschließend besuchte von Ribbentrop eine der renommierten SS-Junkerschulen im Reiche, wo er erneut zu den besten Lehrgangsteilnehmern seines Jahrgangs zählte und erfolgreich abschloss.

Im Frühjahr 1941 ging der zwischenzeitlich zum SS-Untersturmführer beförderte Rudolf von Ribbentrop in der Funktion eines Zugführers zur SS-Kampfgruppe “Nord“ nach Finnland (einem der frühen Opfer des Bolschewismus). Bei der “Nord“ handelte es sich um einen multinationalen Verband bestehend vornehmlich aus deutschen und skandinavischen SS-Freiwilligen, welche speziell für den Winterkampf und Operationen in Höhenlagen geschult waren. Von Finnland aus ging es für von Ribbentrop schließlich mit der “Nord“ ab dem 22.6.1941 in den historischen Befreiungskampfe gegen die von der UdSSR ausgehende

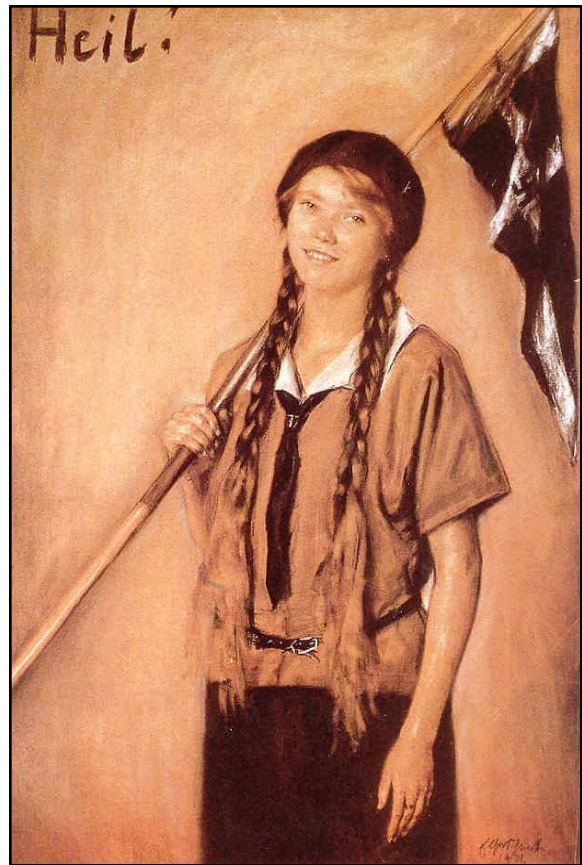
fortgesetzt auf Seite 5

Das Dating-App Unwesen

Anschläge auf rassische Homogenität und Moral im Sekundentakt

Teil III

Bevor wir jedoch mit der vollständigen Reinigung des Vaterlandes, und danach der Weißen Welt insgesamt beginnen, so müssen wir auch hier jedoch zunächst bei uns selbst anfangen. Dass Rassenschande – also Intimitäten mit einer rassefremden Person – für den Nationalsozialisten keine Option darstellt, ist Selbstverständlichkeit; braucht hier nicht besonders erwähnt zu werden. Diffiziler wird es jedoch schon beim Thema „Dating“ per se. Zwar ist der NW strukturell-weltanschauungsmäßig durch die Anerkennung der unwiderlegbaren Wahrheit wissenschaftlicher Erkenntniswerke prinzipiell vor Rassenmischung gefeit, schwieriger wird es da und dort jedoch im moralischen Dickicht des BRD-Alltages. Der ein oder andere sagt sich nämlich vielleicht: „Nun, solange ich keine Niggerin, Asiatin oder offensichtliche Jüdin „date“ ist doch alles in Ordnung“ - falsch! Wir wollen nicht vergessen, wie das zersetzerische Gift der Unmoral in die Weiße Welt einsickern konnte! Diese Unmoral wurde nämlich zuallererst eben nicht gemischtrassisch begangen (abgesehen von den USA), sondern zwischen Weißen. In diesem Rahmen, in dieser Konstellation wurde der erste Schlag i.S. des jüdisch forcierten untermenschhaften Sexualbolschewismus gegen die eherne Sexualmoral des Ariertums angesetzt. Hören wir hierzu noch einmal den renommierten kanadischen Psychologieprofessor Jordan B. Peterson: „Es gibt eine starke Neigung vieler Kulturen zu erzwungener Monogamie, auch Gesetze können dies begünstigen. Ein Grund dafür ist, dass polyamore Kulturen extrem gewalttätig werden. Jeder weiß das.“ (vgl. „Die Zeit“ vom 7.2.2019, 35, Anm.: Hervorhebungen nicht im Original. Vgl.



weitergehend auch Jordan B. Peterson - “12 Rules for Life“. Ein weiteres Werk des Autors: “Warum wir denken, was wir denken“). Welche Rassen (dazu zählen auch die dortigen Religionen und Kulturen als Manifestation der jeweiligen Rasseseele) aber sind seit Urzeiten polygam (oder „polyamor“, wie der heutige Euphemismus für diese Dschungel-“Kultur“ auch heißt)? Negroide, Orientalen und z.T. auch Asiaten! Wollen wir Weißen etwa wie

fortgesetzt auf Seite 4

Das Dating-App Unwesen

die Affen leben?! Was für eine Schande – erbärmlich!

Zum Thema sozialer Reproduktion sei noch auf folgende Tatsache hingewiesen. Die erste große sexualbolschewistische Gruppierung stellten in den 60iger und 70iger Jahren die Hippies dar. Es handelte sich dabei zwar um eine große, aber auch abgeschlossene Subkultur. Der Zerfall dieser Subkultur, welcher bereits Mitte der 70iger einsetzte, führte jedoch nicht dazu, dass ihre Anhänger verschwanden. Tatsächlich sickerten diese mit einer Vielzahl ihrer „Ideale“ in unterschiedlichste Gesellschaftsschichten ein. Was folgte war ein stetig wachsender gesamtgesellschaftlicher Sexualbolschewismus in der westlichen Welt. Dieser war jedoch lange Zeit ziellos; schwer greifbar – eine, was vielleicht paradox klingen mag, höchst subjektive Angelegenheit. Wir müssen aber seit Ende der 90iger Jahre, also dem ersten großen Zenit der Internetwelle, eine stetig wachsende Organisiertheit dieser Sache feststellen. „Pro-Sexuell“ ist der neue, euphemistische Begriff dafür. Diese (Fehl)“Haltung“ ist nunmehr schichten- und rassenübergreifend. Mögen diese Elemente auch alle einem anderen „Fetisch“, div. Orientierungen und „Peergroups“ anhängen; sie alle sind doch geeint im Geiste des Sexualbolschewismus - „pro-sexuell“. Sie solidarisieren sich. Es ist schon ganz interessant zu beobachten. Erst atomisiert der Liberalismus-Marxismus, dann akkumuliert er – in seinem Sinne! Die Juden zerschlagen bestehende, gewachsene Gesellschaftssysteme - und ernten was davon abfällt. In der ersten Phase (Liberalismus) löst sich das Subjekt aus der Gemeinschaft um im zweiten Schritt (Marxismus) in einer fauligen Kloake nivelliert zu werden (Bolschewismus).

Der Nationalsozialismus stellt eine neuzeitliche blutsgebundene Solidargemeinschaft dar. „Blutsgebunden“ bedeutet jedoch neben dem sichtbaren, physischen Aspekt eben auch Einklang der Rassenseele. Wenn also dereinst der große Zusammenbruch kommt, werden nur diejenigen Schutz in unserer ehernen Phalanx finden, die noch artgemäß – also nicht

degeneriert – sind. Im Rassenkrieg werden wir aber nicht nur den sichtbaren Feind bekämpfen, denn auch den nicht auf Anhieb sichtbaren. Das bedeutet, dass auch der Sexualbolschewismus mit Stumpf und Stiel ausgerottet wird. Da können sich noch so viele Elemente untereinander solidarisieren. Sie werden allesamt zur Strecke gebracht, ihr „Idee“ in den Staub getreten - und vergessen. Als die afghanischen Taliban in den 90igern angefangen haben die Musik zu verbieten, da haben viele – auch in Afghanistan selbst – gelacht - als die ersten verwackelten Videoaufnahmen von Steinigungen im Westen auftauchten lachte niemand mehr...

Anders als die Taliban sind wir aber eine rein politische, undogmatische Gesinnungsgemeinschaft. Wir glauben an organische Gesellschaften. Menschen sollen ihr Leben leben; im besten Sinne des Prinzips Arterhaltung und Artentfaltung. Auch Scheidungen sind in Ordnung. Darum geht es auch nicht. Und natürlich gilt all dies für Frauen wie Männer gleichermaßen. Was aber in der Weißen Welt derzeit grassiert ist eine Seuche. Die Seuchenbekämpfung ist hart und unappetitlich: darin sind sich alle einig. Und wir wären nicht Nationalsozialisten, wenn wir nicht zu konsequentesten Schritten bereit wären – aber dies doch zum Wohle aller! Es wird dereinst aufgeräumt, das ist ein Versprechen.

Für die prä-revolutionäre Zeit ist es wichtig zu begreifen, dass wir eine Gegenkultur darstellen. Wir müssen daher nicht nur in der Lage sein auf soziale Reproduktionen anti-arischer, also nicht-artgemäßer Lebensweisen zu verzichten, sondern wir müssen darüber hinaus eine Gegenwelt aufbauen und diese auch leben! Ungeachtet weiterer Verfallserscheinungen werden sich die positiven Elemente unserer Rasse früher oder später auf ihrer artgemäß-zwangsläufigen Sinnsuche dem radikalen Islam oder bestimmten christlichen Sekten – als einzig sichtbare moralische Leuchttürme – anschließen. Dass im Grunde genommen

fortgesetzt auf Seite 6



Rudolf von Ribbentrop

imperialistische Aggression des jüdischen Bolschewismus. Es war dies ein notwendiger Akt europäischer Solidarität, um den Kontinent vor dem Zugriff des völker- und kulturvernichtenden roten Bolschewismus zu bewahren; wiederholt waren nämlich in der Vergangenheit bereits viele kleinere Länder und Völkerschaften der roten Bestie zum Opfer gefallen, gänzlich abgesehen von den div. Greueln welche sich bereits auf dem Staatsgebiet bzw. Machtbereiche der UdSSR selbst abgespielt hatten (man denke nur an den anti-ukrainischen Hungerholocaust oder auch an die anti-polnischen Massaker bei Katyn), sowie den z.T. offen-terroristischen innenpolitischen Unterminierungstätigkeiten, die div. kommunistischen "Parteien" und Verbände (welche nahezu vollständig von Moskau aus gesteuert wurden) über Jahrzehnte hinaus zu diesem Zeitpunkt schon

betrieben hatten (man vergegenwärtige sich dabei nur im Falle Europas des Spanischen Bürgerkrieges 1936-39 sowie für Asien den dort, mit kleineren Unterbrechungen, zu diesem Zeitpunkt bereits jahrzehntewährenden Chinesischen Bürgerkrieges, welcher erst im Jahre 1949 sein Ende finden sollte. Eine erschöpfende, allerdings zum Ende hin etwas zu stark pro-US orientierte Darstellung zu dem in der westlichen Welt immer noch recht nachrangig behandelten Chinesischen Bürgerkrieg, insb. aber zu den kommunistischen Methoden per se, Tschiang Kai-Shek - "Sowjetrussland in China"). Das mutige und umsichtige Handeln Rudolf von Ribbentrops im Rahmen der Operationen im nördlichsten Abschnitte der Ostfront verlieh ihm den Respekt der finnischen Waffenbrüder, und so wurde er, als Ausländer, schließlich vom finnischen Staate

fortgesetzt auf Seite 7

Das Dating-App Unwesen

keinerlei moralische Ankerpunkte in diesem Staate verblieben sind, ist jedenfalls (dennoch) mehr Segen als Fluch für die deutsche NS-Bewegung – wir müssen diese Tatsache nur endlich effektiv nutzen. Gelingt uns dies, so werden wir dann, sukzessive, wie damals, in den 20iger Jahren - einem Magneten gleich - die positiven Elemente dieses Volkes aus dem faulig stinkenden Sumpfe einer sündigen Zeit herausziehen und sodann in unsere eiserne revolutionäre Phalanx einzureihen.

Wir alle wissen um die Notwendigkeit rassistischer Homogenität. Einigen muss aber (wieder) bewusst gemacht werden, dass Sexualität sicherlich etwas schönes ist, hier aber auch eine besondere Verantwortung begründet liegt; und zwar nicht nur in eugenischer Hinsicht, sondern auch in moralischer. Es wird daher hohe Zeit, dass wir uns nicht mehr nur damit begnügen die Paarung mit Fremdrassigen zu verschmähen, sondern dass wir darüber hinaus endlich auch wieder anfangen unsere Rassegenossen zu achten. Die Achtung des Gegenübers - Respekt – ist jedoch nur in der grundsätzlichen Wertanererkennung unseres – arischen – Gegenübers als Rassegenosse/Rassegenossin möglich. Das erbärmliche Datingapp-Unwesen dieser Tage stellt jedoch das genaue Gegenteil – Missachtung, Objektivierung - Konsumierung - des Gegenübers dar; hier weht uns der eiskalte Hauch des persönlichkeitslosen Asiens; der historischen Brutstätte des Bolschewismus (welcher in dieser Prägung durch den askenasischen Judenstamme verbrochen worden ist), an. Sexualbolschewismus – Kollektivismus – ist artfremd; und somit radikal abzulehnen! Alljuda und seine verdammungswürdigen Helfershelfer profitieren von diesem Unwesen einerseits in finanzieller, andererseits in politischer Hinsicht: durch Zersetzung von Moral und Rasse der Völker! Nehmen wir uns ein Beispiel an dem unvergessenen Blutzeugen Rainer Sonntag - und räuchern wir diese mentalen Giftmischer mitsamt ihren schleimigen Produkten – endgültig - aus! DAS sind die Zeichen der Zeit: nicht erst auf eine

politische Wende warten, sondern bereits jetzt – direkt – handeln!

Jeder fange daher zunächst einmal bei sich selbst an. Der, mittlerweile leider verstorbene, Kamerad Jürgen Rieger hat damals mit seinem Hof-Projekt in Schweden ein gutes und anschauliches Beispiel auf dem europäischen Kontinente errichtet, wie sich arische Sippenbildung nachhaltig realisieren und fördern lässt. Ähnliche Projekte existieren, in unterschiedlicher Dimension und Widmung, auch in den USA, Kanada und Südafrika. Vielleicht wird ja dereinst auch ein – seriöses, nicht selbstzweckhaftes und/oder kommerzielles – Internetprojekt für die Vernetzung beziehungssuchender Weißer Nationalisten geschaffen.

Politisch (und zwar sowohl gesundheits-, kultur - wie sicherheitspolitisch betrachtet) wird auch, und gerade, im Falle des – in der Systemzeit aufgrund mannigfaltiger struktureller Begünstigung seitens interessierter Kreise sicherlich nicht überwindbaren - Sexualbolschewismus jedenfalls dereinst nach der Machtübernahme eine gründliche Abrechnung vonnöten sein. Dies ist zum einen durch die rücksichtslose Austreibung der rassistisch und/oder sittlich Entarteten, zum anderen in der restlosen Vernichtung alljener Drahtzieher und Profiteure dieses Menschheitsverbrechens zu realisieren.

Dies sind sicherlich für den ein oder anderen zart besaiteten Naivling hart erscheinende Maßnahmen. Diese Lösungsansätze aber stellen das Resultat einer Analyse historischer Fakten dar. Wir haben 1933 der Hydra in Deutschland einen Kopf zertreten, aber durch bloße Austreibung der Drahtzieher und Profiteure zugelassen, dass sich im Zuge dessen weitere Köpfe – in Übersee, fernab unserer machtpolitischen Zugriffsmöglichkeiten – haben bilden können. So wird daher dereinst die daraus erforderliche Konsequenz resultieren, den (Volks)Körper der jüdischen Hydra – soweit er sich im Lande selbst befindet – nachhaltig – restlos - zu

fortgesetzt auf Seite 7

Das Dating-App Unwesen

vernichten. Nachsicht stellt nach den Erfahrungen der Vergangenheit wahrlich keine Option mehr dar. Es wird daher beim nächsten Male eine endgültige Lösung herbeigeführt werden müssen. Niemals mehr wieder soll es zu derartigen karzinomischen Auswüchsen in unserem arischen Volkskörper kommen! Der seichten, jüdisch/negroiden/asiatischen Beliebigkeit ist nachhaltiges germanisches Ideal entgegenzusetzen - auf dass es dereinst gar nicht mehr derart weit kommen kann – durch Selbstkorrektur: **Ehre ist Zwang genug!**

Abschließend ein vortreffliches Führerwort zu dem Gesamtkomplex: „Die Sünde wider Blut und Rasse ist die Erbsünde dieser Welt und das Ende einer sich ihr ergebenden Menschheit.“ (“Mein Kampf“, Bd. 1, 272 (Hervorhebungen nicht im Original), vgl. weitergehend auch Bd. 2, 441 ff.). Treffender lässt sich der Gesamtkomplex nicht zusammenfassen – Tod der Unmoral; Westliche “Bildung“ ist Sünde. Blut und Ehre - Rasse über alles!

In diesem Sinne: Weiße Welt erwache!

- Wehrwolf -

Rudolf von Ribbentrop

mit dem Freiheitskreuz IV. Klasse dekoriert.

Eine schwere Verwundung zwang von Ribbentrop schlussendlich zu einem Lazarettaufenthalt, welchem sich eine Versetzung zur absoluten Elitetruppe des Reiches, der “Leibstandarte SS Adolf Hitler“ (LAH), anschloss. Die LAH war bereits kurz nach der Machtergreifung gegründet worden (ihr Vorläufer war die SS-Stabswache Berlin) und wurde seither von dem legendären SS-Oberstgruppenführer Sepp Dietrich, einem Panzerveteran des 1. Wk. und frühem Gefolgsmann des Führers, kommandiert. Rudolf von Ribbentrop versah fortan Dienst in der Panzerabteilung. In diesem Rahmen nahm er an der großen Parade der LAH in Paris auf der berühmten

Prachtmeile Champs-Élysée, vor dem Oberbefehlshaber West, Generalfeldmarschall Gerd von Rundstedt, teil.

Im Spätsommer 1942 folgte schließlich die Rückverlegung an die Ostfront, und fortan schwere Kämpfe im dortigen Südabschnitt, insb. im Donez-Becken, dann erneute Verlegung nach Westen.

Im Januar 1943 ging es dann wieder zurück an die brennende Ostfront, wo Rudolf von Ribbentrop als Zugführer in einer SS-Panzereinheit seinen Dienst in einem Panzer IV versah. Während der Schlacht um Charkow zwischen Februar und März desselben Jahres sollte er dann erneut verwundet werden, und hier zeigte sich abermals der heldische Charakter jenes Mannes. Da die Truppe bereits durch die Sowjets eingekesselt war, so bestand mithin keinerlei Möglichkeit mehr Verwundete zu einem ordentlichen Lazarett zu verbringen. Die zuständigen Kommandostellen forderten daher einen Fieseler Fi “Storch“ (Kleinflugzeug) an, um den verwundeten Sohn des Reichsaußenministers nunmehr auf dem Luftwege zu evakuieren. Rudolf von Ribbentrop weigerte sich jedoch standhaft, und sorgte stattdessen persönlich dafür, dass der für ihn vorgesehene Platz mit einem schwerer verwundeten Landser besetzt werden sollte, was denn auch so geschah. Nachdem Charkow am 16.3.1943 durch den heldenhaften Einsatz der Waffen-SS – gegen einen insg. achtfach überlegenen Feind - wieder zurückerobert werden konnte, so gelang es schließlich doch noch den verwundeten von Ribbentrop in ein ordentliches Lazarett zu evakuieren und dort fachgerecht medizinisch zu versorgen. Zwei Tage später wurde südostwärts von Charkow die sowjetische 3. Panzerarmee vollständig vernichtet. Insgesamt erlitt die Rote Armee erhebliche Verluste im gesamten Frontabschnitt. Ein Verdienst überlegener deutscher Kriegsführung.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Bestellschein

Beiliegend ist meine vollständige Vorausbezahlung in der Höhe von Euro _____.
(Nur Banknoten. Keine Münzen, keine Schecks.)

NS KAMPFRUF. Abonnement für die nächsten zwölf Ausgaben – 30,00 Euro.

Spende! - Deine Hilfe ist wichtig!

Nummer	Beschreibung	Preis
--------	--------------	-------

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Gesamtbetrag _____

Kenn-Nummer _____

(Wer eine Kenn-Nummer hat, braucht Namen und Anschrift NICHT anzugeben!)

Name _____

Anschrift _____

Entweder KEINEN (oder einen FALSCHEN) Absender auf Ihrem Briefumschlag schreiben! Die auffällige Abkürzung "NSDAP/AO" auf dem Briefumschlag weglassen. Einschreiben vermeiden, denn es kann zurückverfolgt werden. Einfach so adressieren:

PO Box 6414 – Lincoln NE 68506 – USA